



Newsletter Swiss Nurse Leaders, Regionalgruppe Bern, Oktober 2019

Austausch und Informationen mit Brigitte Egli, Pflegedirektorin PZM Münsingen

- Nach wie vor bestehen Leistungsverträge mit dem Kanton für die Grundversorgung, wobei der Grundsatz ambulant vor stationär auch in der Psychiatrie gilt. Durch die Sparmassnahmen im Jahre 2018 müssen Aufenthaltszeiten reduziert und Langzeitstationen aufgelöst werden.
Es gibt seit Langem Stützpunkte in den Spitälern, organisatorisch meist losgelöst vom Spital. Dieser Leistungsvertrag wird via Spital mit dem Kanton vereinbart und die Angebote werden anhand des Bedarfs und der Möglichkeiten des Betriebs aufgebaut. Die Konkurrenz unter den Anbietern hat deutlich zugenommen.
- Die allgemeine Entwicklung zeigt, dass die Anzahl älterer Menschen mit Suchtthemen, Depression etc. und die Zahl der Jugendlichen mit psychischen Diagnosen steigt.

Beirat BZ Pflege Oda

Die Bildungssystematik in der Pflege wird immer vielfältiger und komplexer. Die Angebote an weiterführenden Abschlüssen wachsen rasant. Die Höheren Fachprüfungen führen zu einer Vertiefung resp. Expertise im angestammten Beruf und die Berufsprüfungen führen zu einer Spezialisierung in einem Fachbereich. Beide Abschlüsse sind auf der Tertiärstufe B als berufsorientierte Weiterbildung eingeordnet. Auf Ebene der Bildungssystematik gilt es den Unterschied zu machen zwischen Hochschulabschlüssen (CAS, DAS, MAS) und der Höheren Berufsbildung. Das Pflegekader wird im Alltag mit all diesen Neuerungen konfrontiert und äussert sich z. T. verunsichert. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, den Kolleginnen und Kollegen - anlässlich unserer nächsten Mitgliederversammlung am 14. Mai 2020 - eine Gesamtinformation zum Thema „Stand Umsetzung neue Bildungssystematik“ zukommen zu lassen.

Reservieren Sie sich schon heute den Termin: 14. Mai 2020, 16.00 – 17.00 Uhr